

Seminar Intensiv IV am 21./22.04.18 in Siegen

Das Aprilseminar war besonders stark auf die teilnehmenden Prüfungsaspiranten zugeschnitten. Deshalb gab Sensei Reiner Brauhardt zunächst der Wiederholung der drei ken waza Prüfungsformen breiten Raum. Zur Festigung eines sauberen nage waza embu ging er dann auf die Feinheiten des kaiten nage ein. Anhand dieser Technik erläuterte er auch noch einmal die unterschiedliche Bedeutung der Begriffspaare irimi und tenkan, uchi und soto sowie omote und ura.

Als absoluter Grundbestand des Aikido durfte natürlich ein Durchlauf der katame waza kata nicht fehlen.

Zum Ende des Seminars hin demonstrierte Sensei dann noch den Umgang mit dem nicht so häufig geübten Angriff jodan tsuki mittels yonkyo bzw. kokyū nage.

Der Waffenpart am folgenden Tag stand unter den gleichen Vorzeichen anstehender Prüfungen. Sensei legte diesmal ein besonderes Gewicht auf die Visualisierung eines Angreifers bei der Ausführung von kata und alle Bewegungen einer kata unter Berücksichtigung der Aktionen dieses Angreifers zu beleuchten. Als Einstieg nutzte er dazu sowohl bei bokken als auch bei jo die jeweiligen formellen Partnerübungen, um dann zu beiden Waffen die ersten beiden kata zu vertiefen.